

Max und Flocke auf dem Schulfest

Auf diesen Tag hat sich Max schon seit vielen Wochen gefreut: An seiner Schule findet heute ein großes Fest statt. Als Max mit seinem Hund Flocke auf dem Schulhof ankommt ist er ganz überrascht. So viele Menschen hat er hier noch nie gesehen: kleine Kinder, Schulkinder, Eltern, Großeltern. Er unternimmt sofort einen Rundgang. Überall sind Spielstationen und Stände aufgebaut. Sogar ein Rettungswagen und drei ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind da.

Es riecht nach Zuckerwatte und Würstchen. Musik ist zu hören. Alle Besucher lachen und haben viel Spaß. Max würde am liebsten bei allem mitmachen. Flocke ist ebenfalls aufgereggt und wedelt mit dem Schwanz, ganz besonders als er den Würstchenstand und die Torwand sieht. Plötzlich bleibt Flocke stehen und dreht sich um. Max entdeckt auch sofort den Grund: In der Mitte des Schulhofs sitzt ein kleines Mädchen auf dem Boden. Sie ist ganz allein und weint.





Hin oder weg?

Bestimmt hast du das weinende Mädchen auf dem Bild schon entdeckt. Wie, glaubst du, reagieren die anderen Kinder und Erwachsenen auf sie? Erkennst du auf dem Bild die verschiedenen Reaktionen? Schreibe diese auf. Tauscht euch danach in der Klasse darüber aus, woran ihr diese erkannt habt.

Folgende Reaktionen von Kindern und Erwachsenen habe ich gefunden:

Art der Reaktion	Person, die diese Reaktion auf dem Bild zeigt

Schreibe auf, wie die Geschichte weitergehen könnte. Lies deine Geschichte anschließend deinen Mitschülerinnen und Mitschülern vor.

Wie würde es dir in der Situation des Mädchens gehen? Diskutiert in der Klasse darüber. Welche Reaktionen von anderen Menschen, die ihr auf dem Bild gefunden habt, würden euch freuen, welche ärgern? Begründet eure Entscheidung. Überlegt anschließend gemeinsam, warum Mitgefühl und Helfen wichtig ist.

Kleiner Tipp: Ihr könnt euch bestimmt an Situationen erinnern, in denen euch geholfen wurde oder ihr vielleicht selbst helfen konntet. Berichtet euren Mitschülern von diesen Erlebnissen.





Helfen kannst du immer und überall

Das Schulfest ist zu Ende. Max und Flocke sind seit einigen Stunden schon wieder zu Hause. Aber Max muss immer noch an das weinende Mädchen auf dem Schulhof denken. „Helfen und sozial zu handeln ist wirklich wichtig“, denkt er. „Was ist eigentlich sozial? Und wo liegt der Unterschied zum Helfen?“, fragt Max seine Mutter. Diese antwortet: „Helfen kannst du immer und überall, auch hier zu Hause. Schau dich doch einmal um.“

Welche Möglichkeiten hat Max, um zu Hause zu helfen? Welche Personen wären davon betroffen? Streiche die Möglichkeiten im Bild an. Vergleiche deine Ergebnisse mit deinem Tischnachbarn. Begründe dabei deine Auswahl.



Könnt ihr Max die Frage beantworten, was „sozial“ bedeutet? Wer hat den Nutzen, wenn man hilft und sozial handelt? Warum ist helfen und sozial handeln im Zusammenleben mit anderen Menschen wichtig? Tragt eure Ideen in der Klasse zusammen und notiert eure Ergebnisse.



Gemeinsam statt einsam

Keine Frage, Gemeinschaft ist wichtig. Aber es ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich, was dieser unter Gemeinschaft versteht und warum sie für jeden Einzelnen aber auch für alle überhaupt so bedeutend ist.

Versuche, gemeinsam mit deinem Tischnachbar, die Fragen in den Gedankenblasen zu beantworten.
Tragt eure Gedanken anschließend in der Klasse zusammen und diskutiert darüber. Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in euren Ergebnissen?

Was bedeutet Gemeinschaft?

Unter welchen Bedingungen funktioniert eine Gemeinschaft?

Was bringt Gemeinschaft dem Einzelnen?

Warum ist Gemeinschaft wichtig und notwendig?

Was passiert bei Konflikten?





Zusatzaufgabe: Kreative Künstler

Eine Gemeinschaft kann nur funktionieren, wenn sich jedes Mitglied an bestimmte Regeln hält. Dies gilt auch für den Alltag und den Umgang untereinander. Gestaltet eine Posterwand. Notiert darauf all eure Regeln, die für ein soziales Miteinander in der Klasse oder in einer Gemeinschaft wichtig sind. Hängt das Poster anschließend in eurer Klasse oder Schule auf.

Flockes Idee:

Interessant wäre es doch, wenn ihr eure Regeln auch bildlich darstellt. Überlegt euch zu jeder Regel ein Motiv oder eine Situation, die ihr dann als Foto abbildet. Alles was ihr dafür braucht, ist eine Digitalkamera und etwas Fantasie. Euer Lehrer oder eure Lehrerin hilft euch sicherlich dabei, die Bilder auszudrucken. Dann könnt ihr diese neben euren Regeln kleben.



Flockes Tipp:

Gemeinschaft kann viel Spaß machen. Probiert dazu doch mal mit der ganzen Klasse das Spiel „Gordischer Knoten“ aus. Schafft zuerst in eurem Klassenraum genug Platz, so dass ihr alle in die Mitte des Raumes passt. Tretet nun ganz nah aneinander, schließt die Augen, streckt eure Hände weit in die Mitte aus und greift zufällig zwei Hände.

Öffnet nun wieder eure Augen. Ihr solltet jetzt an jeder Hand einen anderen Mitschüler haben und keine Hand sollte frei sein. Nun gilt es diesen „gordischen Knoten“ zu entwirren, ohne dass eine Hand losgelassen wird. Mit einer guten Koordination und gegenseitiger Absprache könnt ihr schnell aus dem Knoten einen Kreis zaubern.



Persönliches Stärkenprofil

Jeder Mensch hat Stärken – auch du! Vielleicht bist du erforderlich, besonders geduldig oder immer bereit, anderen zu helfen. Den meisten Menschen sind ihre Stärken gar nicht bewusst, aber für ihre Freunde und Familien machen diese Stärken

einen Menschen zu etwas ganz Besonderem. Auch in Notsituationen kann es vorkommen, dass die besonderen Stärken eines Menschen die Hilfsbedürftigkeit eines anderen Menschen ausgleichen.



Flocke weiß ...

Wenn du Probleme hast und unglücklich bist, aber nicht weißt mit wem du darüber reden kannst, dann kann dir die Kindernotrufnummer helfen.

0800 111 0 333

ist die „Nummer gegen Kummer“ unter der du anonym und kostenlos von Montag bis Samstag von 14 bis 20 Uhr anrufen kannst, um über deine Probleme zu reden und Hilfe zu bekommen.





Deine Stärken

1. Mutig, hilfsbereit, lustig? Welche Stärken haben du und deine Mitschüler? Bildet einen Stuhlkreis. Jeder von euch setzt sich einmal in die Mitte. Teilt nun demjenigen in der Mitte mit, was ihr an ihm mögt. Beginnt dabei euren Satz mit „Mir gefällt an dir, dass ...“.
2. Berichtet nach jeder Runde darüber, wie es euch in der Mitte des Stuhlkreises ergangen ist.
3. Warum ist es wichtig, seine eigenen Stärken zu kennen? Tauscht euch in der Klasse darüber aus.

Persönliches Stärkenprofil von

Name: _____

Hier
kannst du ein Foto
von dir einkleben.





Lückenlos

Max will ehrenamtlich helfen. Aber wie? Er befragt dazu die Rettungsassistentin, die er auf dem Schulfest gesehen hat. Bei einem Treffen erzählt sie Max, warum sie ehrenamtliche Helferin geworden ist und welche Möglichkeiten Max hat, selbst ehrenamtlich zu helfen.

Auf dem Weg zurück hat der Interviewtext von Max jedoch ein paar Lücken abbekommen. Kannst du sie wieder füllen? Setze dazu die nachfolgenden Wörter richtig ein. **Aufgepasst! Jedes Wort kannst du nur einmal benutzen.**

Kinder, interessiert, Rettungsdienst, Verein, ehrenamtlich, Sportverein, Kinder- und Jugendbereich, Organisation, Eltern, Jugendarbeitsschutzgesetz, freiwilliger Helfer

„Ich hatte vor fünf Jahren einen Unfall und mir wurde von einem _____ geholfen. Einer der Sanitäter war ein _____. Daraufhin beschloss ich, mich auch _____ zu engagieren und anderen zu helfen. Es gibt viele Möglichkeiten und Orte um zu helfen: zum Beispiel als Betreuer in der Altenpflege, als Trainer im _____ oder als Helfer in einer Suppenküche oder Kleiderspende. Auch _____ können und dürfen schon helfen. Viele Hilfsorganisationen haben einen eigenen _____, in dem sich schon Kinder ab sechs Jahren ehrenamtlich engagieren können. Schau doch einfach mal nach, ob es eine _____ oder einen _____ in deiner Nähe gibt, in denen sich auch Kinder ehrenamtlich sozial engagieren können. Sicher helfen dir deine _____ bei der Suche. Überlege dir vorher, was dich _____ und was du schon kannst. Beachte auch, dass alle Tätigkeiten und Arbeiten, die Kinder ausüben, dem _____ unterliegen. Hier ist geregelt, in welchem Alter Kinder welche Arbeiten wie lange durchführen dürfen.“





Sozialreporter

Finde heraus, welche Einrichtungen es in deiner Stadt gibt, in denen Menschen ehrenamtlich tätig sein können. Befrage dazu deine Eltern, Großeltern, Geschwister, Nachbarn und Freunde. Schreibe das, was du herausgefunden hast, auf. Notiere den Namen und die Adresse der Einrichtungen. Schreibe auch auf, was die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer dort genau tun. Stelle deine Rechercheergebnisse in der Klasse vor. Könntest du dir vorstellen, dich in einer dieser Einrichtungen freiwillig sozial zu engagieren? Begründe deine Entscheidung.



Flockes Wortkünstler-Spiel - Teil 1

Dies ist der erste Teil deines Wortkünstler-Spiels. Dieses kannst du mit deinen Freunden oder deinen Geschwistern spielen. Vielleicht spielst du es auch

einmal gemeinsam mit deinen Eltern und testest, wie geschickt sie einen Begriff umschreiben können.

Viel Spaß wünscht
 dir dein Flocke



So geht's:

1. Drucke die Kärtchen auf dickem Papier aus, oder klebe sie auf Karton.
2. Schneide die Kärtchen aus.
3. Bildet zwei Gruppen.
4. Mische die Karten. Verteile die Hälfte der Karten an die Gruppe 1 und die andere Hälfte der Karten an die Gruppe 2. Schau dir die erste Karte an.
5. Versuche nun den Mitspielern in deiner Gruppe den Begriff ganz oben zu erklären. Diese müssen den Begriff erraten und benennen.
6. Aufgepasst: Du darfst die Wörter, die unter dem Begriff stehen nicht verwenden.
7. Zur Kontrolle darf ein Mitspieler der anderen Gruppe dir über die Schulter schauen.
8. Du hast **eine Minute** Zeit, um so viele Begriffe wie möglich zu erklären.
9. Nun ist Gruppe 2 an der Reihe mit einer Karte.
10. Die Gruppe, die am Schluss die meisten Begriffe errät, hat gewonnen.



Helfen	Freiwillige Feuerwehr
<ul style="list-style-type: none"> • unterstützen • Hausaufgaben • Haushalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Brand • Helm • Tatütata
Gemeinschaft	Stärke
<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam • Gruppe • Zusammenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kraft • Talent • Muskeln
Sozial	Mitgefühl
<ul style="list-style-type: none"> • Helfen • miteinander • fürsorglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung • helfen • trösten
Retten	Notrufnummer bei einem Brand oder Unfall
<ul style="list-style-type: none"> • Helfer • Krankenwagen • Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme • Notfall • 112
Mut	Verletzter
<ul style="list-style-type: none"> • Angst • tapfer • Held 	<ul style="list-style-type: none"> • Notfall • Krankenwagen • Hilfe
Unfall	Unterstützung
<ul style="list-style-type: none"> • Verkehr • Auto • Rettungswagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe • Ehrenamt • Arbeit